

Medizinische Dokumentation und Klassifikation (MDK)

Albrecht Zaiß, Freiburg (Leiter)
Josef Ingenerf, Lübeck (Stv. Leiter)
Andreas Egger, Wien (Stv. Leiter)
Simon Hölzer, Bern (Stv. Leiter)
Annett Müller, Oschatz (Stv. Leiterin)

Tätigkeit vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

Mitglieder der Arbeitsgruppe nehmen in verschiedenen zentralen Gremien und Arbeitsgruppen aktiven Anteil an der Weiterentwicklung der medizinischen Klassifikationen (insbesondere im Kuratorium für Fragen der Klassifikation im Gesundheitswesen [KKG] beim Bundesministerium für Gesundheit [BMG]). Dabei werden ihre Arbeitsschwerpunkte von den jeweiligen gesetzlichen Anforderungen an die medizinische Dokumentation und Klassifikation im Gesundheitswesen bestimmt. In den beim DIMDI angesiedelten maßgeblichen KKG-Arbeitsgruppen ICD und OPS sowie in entsprechenden Gremien der Selbstverwaltung arbeiten Mitglieder der Arbeitsgruppe intensiv mit und bringen dort ihre umfangreichen Erfahrungen aus ihrer Tätigkeit in der stationären und ambulanten Gesundheitsversorgung ein. Diese Fachkenntnisse und die Erfahrung aus diesen Arbeiten schlagen sich dann auch in einer Reihe spezieller Buch-, CD-ROM- und Software-Veröffentlichungen nieder.

Ein wesentlicher Teil der Aktivitäten der AG betrifft seit ihrem Bestehen die Vermittlung von Informationen über den jeweils aktuellen Stand und die Probleme der medizinischen Dokumentation und Klassifikation. Im Berichtsjahr 2017 organisierte die AG im Rahmen der GMDS-Jahrestagung in Oldenburg am 18. September das Symposium:

„Medizinische Klassifikationen und Terminologien – Brückenelemente für Visionen“

Wie in den letzten Jahren veranstalteten die „AG Medizinische Dokumentation und Klassifikation (MDK)“, der „AK Chirurgie“ und der „AK Orthopädie und Unfallchirurgie“ auf der GMDS-Jahrestagung zum 28. Mal ihr gemeinsames und traditionelles Symposium. Das Symposium war mit 40 fachkundigen, interessierten und diskussionsfreudigen Teilnehmern, darunter neue Gesichter, sehr gut besucht und wurde von Albrecht Zaiß und Bernd Graubner moderiert.

Im Fokus standen die Bedeutung, die Methodik und die Anwendungsfelder von medizinischen Klassifikationen, Terminologien und Standards in den verschiedenen Bereichen des Gesundheitssystems. Im ersten Block wurde über aktuelle Entwicklungen in den deutschsprachigen Ländern Österreich (A), Schweiz (CH) und Deutschland (D) berichtet. Der zweite Block war den medizinischen Terminologien mit Vorträgen im Bereich der Medikation (ATC, IDMP) und im Labor (LOINC, UCUM) sowie zum Thema medizinische Referenz-Terminologie (SNOMED CT) gewidmet.

Mit zu den Traditionen des Symposiums gehören seit vielen Jahren Vorträge zu den aktuellen Entwicklungen in den deutschsprachigen Nachbarländern. Herr Andreas Egger (Bundesministerium für Frauen und Gesundheit, Wien) berichtete über „Aktuelle Entwicklungen in Österreich“ und Frau Franziska Schlägel (SwissDRG, Bern) stellte die „Aktuellen Entwicklungen in der Schweiz“ vor. Frau Stefanie Weber (DIMDI, Köln) gab einen umfassenden Überblick über die „Aktuellen Entwicklungen beim DIMDI“ mit interessanten Informationen zum Vorschlagsverfahren für ICD-10-GM und OPS in Deutschland, über die WHO-Aktivitäten zu ICD-11, ICHI und ICF, zur Kodierung von seltenen Krankheiten und zum IRIS-Institut. Der Vortrag „OPS-Mengenfeld – aktueller Stand“ von Herrn Rolf Bartkowski (Berlin) schloss den ersten Vortragsblock ab.

Der zweite Block begann mit einem Vortrag von Herrn Martin Boeker (IMBI, Freiburg) über „Medikation - den Einsatz von ATC, IDMP und anderen Terminologien“. Im nächsten Vortrag stellte Frau Petra Duhm-Harbeck die „Nutzung von LOINC und UCUM im Labor“ vor. Zum letzten Vortrag des Symposiums mit dem Titel „Interface-Terminologien und Referenz-Terminologien“ wurde Herr Stefan Schulz (Medizinische Universität Graz), unterstützt von Herrn Josef Ingenerf, per Videokonferenz zugeschaltet.

Wie jedes Jahr erschienen Berichte zum Symposium in den gmds-Mitteilungen und im Heft 4 der mdi (Forum der Medizin_Dokumentation und Medizin_Informatik). Die Programme, die Präsentationen und die Berichte sind auf den Webseiten der AG abrufbar.

Vorgesehene Aktivitäten 2018

Die AG MDK wird in Bern am 20. April 2018 ein 3-Ländertreffen (D-A-CH) zum Thema „Klassifikation als Basis für DRGs/Tarifsysteme: Was machen die drei Länder daraus?“ durchführen. Auf der 63. GMDS-Jahrestagung vom 02. bis 06. September 2018 in Osnabrück wird sie im Rahmen des Tagungsprogramms wieder ihr traditionelles Symposium veranstalten.

Die Mitarbeit in den verschiedenen, mit Fragen der Klassifikationen befassten Gremien wird fortgesetzt und der Informationsdienst der Arbeitsgruppe im World Wide Web weiter ausgebaut. Seit Herbst 2001 sind dort zahlreiche Publikationen zur Thematik der AG verfügbar.

Homepage der AG über die GMDS-Homepage (<http://www.gmds.de>) → Aktivitäten → Medizinische Informatik -> Arbeitsgruppen -> Medizinische Dokumentation und Klassifikation (MDK) und von dort weiter auf die Homepage der AG.

Amtszeit der Arbeitsgruppenleitung und deren Vertretung:

Oktober 2016 bis September 2019

Ehrenmitglieder der AG:

Prof. Dr. Rüdiger Klar, Freiburg (seit 2007)

Dr. Bernd Graubner, Göttingen (seit 2013)